

„Tassenbackrezept“

Du brauchst:

- 1 Tasse (200ml) Zucker
- 1 Tasse (200ml) Mehl
- 1 Tasse (200ml) Sonnenblumenöl
- 4 Eier
- 1 saure Sahne
- 1 Backpulver
- 1 Vanillezucker
- Schokoflocken zum Dekorieren

Alle Zutaten müssen zu einem Teig vermischt werden. Danach bringst du den Teig auf ein gefettetes Backblech auf. Backe anschließend den Teig bei einer Temperatur von 180°C für 20 Minuten im Backofen auf mittlerer Schiene. Guten Appetit!



Herbstausgabe



Impressum

Pößnecker Werkstätten gGmbH

Schlettweiner Steig 5 • 07381 Pößneck

Geschäftsführer: Ulf Grießmann

Registergericht: Amtsgericht Pößneck, Zweigstelle Bad Lobenstein

Registernummer: HRB 203796 • USt-IdNr: DE232992822

Hallo ihr Lieben,

wir hoffen, ihr hattet einen wunderschönen Sommer und habt euch gut erholt. In unserer neusten Ausgabe berichten wir unter anderem über die Special Olympics, die im Juni in Berlin stattfanden, über unser Projekt „Teilhabe XXL im Quartier“ sowie über die Aktion „Schichtwechsel“, an der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung für einen Tag ihren Arbeitsplatz wechseln. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

Eure Redakteure der Nässi-Werkstattzeitung

„XXL Teilhabe im Quartier“

Seit über einem Jahr läuft nun schon das Projekt „Teilhabe XXL im Quartier“, das von Aktion Mensch 3 Jahre lang gefördert wird. Neun Standorte wurden deutschlandweit für dieses Projekt auserwählt, darunter auch wir, die Pößnecker Werkstätten gGmbH. Das Ziel des Projektes ist es, die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verbessern und sie dazu zu befähigen, ihre Interessen selbstbestimmt einzubringen.

Daraus sind verschiedene Ideen entstanden, von denen wir Euch einige gern vorstellen möchten.

❖ **AWO Koch- und Backbuch**

Viele unserer Beschäftigten kochen und backen gern. Deshalb ist die Idee entstanden, ein AWO Koch- und Backbuch in leichter Sprache zu erstellen. Seit sechs Monaten laufen dafür die Vorbereitungen: Frau Stieghorst und Frau Künast probieren mit verschiedenen Beschäftigten einfache Rezepte aus und Frau Adler fertigt Fotos von den fertigen Gerichten an.

Special Olympics in Berlin

Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ fanden vom 19.06. bis 24.06.22 in Berlin die Special Olympics statt, an denen ca. 4500 Sportler mit und ohne Behinderung in verschiedenen Disziplinen teilnahmen. Auch ein zehnköpfiges Team der Pößnecker Werkstätten gGmbH hatte sich in den Disziplinen Tischtennis und Leichtathletik (100 Meter Staffel und Einzeldistanz über 1500 Meter) qualifiziert und erlebte in Berlin unvergessliche Tage. Sie konnten bei den Spielen einige Medaillen erkämpfen. Zur ereignisreichen Zeit in Berlin gehörte auch ein Konzert unserer Band „Batucaca“ am Neptunbrunnen. Wir sind stolz auf unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler und auch auf unsere Band. Macht weiter so!



Batucaca bei „Herzklopfen kostenlos 2022“

Unsere Werkstattband „Batucaca“ nahm dieses Jahr am Talentwettbewerb „Herzklopfen kostenlos“ teil. Dieser Wettbewerb fand, nach langer Coronapause, im Jahr 2022 erstmals wieder statt. Es wurden Talente in den Kategorien Tanz/Artistik/Humor und Instrumental/Gesang gesucht. Die Vorbereitungen zur Teilnahme an diesem Wettbewerb nahmen unsere Bandmitglieder über ein Jahr lang in Beschlag. Zuerst musste ein Video bzw. ein Audiomittschnitt der Darbietung eingereicht werden. Aus den Einsendungen, die aus ganz Deutschland kamen, wurden 22 Beiträge ausgewählt, denen die Ehre zu Teil wurde, am 3. September ihre Künste auf der Bühne des Pößnecker Stadtfestes zu präsentieren. Und siehe da: „Batucaca“ gehörte zu den glücklichen 22 und durfte sich auf einen Auftritt beim Pößnecker Stadtfest freuen. Die Vorbereitungen gestalteten sich schwierig, da aufgrund verschiedenster Gründe nicht zusammen geprobt werden konnte. Der große Auftritt unserer Band, bestehend aus Stephan Keim (Gitarre/Gesang), Lukas Köhler (Bass), Michel Fiedler (Schlagzeug), und Michaela Häusler (Gesang), verlief reibungslos. Alle hatten ihr Lampenfieber im Griff. Am Ende reichte es in der Kategorie Gesang/Instrumental zwar nur zu Platz 4, aber als Gewinner dürfen sich die Mitglieder von „Batucaca“ trotzdem fühlen, denn es war ein tolles Erlebnis für alle.



Gesucht werden auch weiterhin die besten und leckersten Rezepte. Vielleicht habt ihr das eine oder andere schöne Rezept zu Hause und könntet es uns zur Verfügung stellen? Egal, ob Dessert, Suppe, Kuchen oder Braten, wir freuen uns über jede Rezeptidee.

❖ Beiträge für Pößnecker Stadtanzeiger

Seit Juni dieses Jahres schreiben wir, die Werkstattredakteure geschichtliche Beiträge für den Pößnecker Stadtanzeiger. Von den Historikern Herrn Enkelmann, Herrn Bergner, dem Pößnecker Stadtarchiv und dem Fotografen Herrn Peterlein bekommen wir dafür Informationen und Bilder.

Im nächsten Stadtanzeiger berichten wir über die Geschichte der Villa in der Saalfelder Straße 46. Seit Mai 2022 gibt es dort „DAS.WOHNPROJEKT“, in dem auch einige Beschäftigte aus den Pößnecker Werkstätten gGmbH leben.

Vorab veröffentlichen wir den Beitrag in unser Werkstattzeitung.



Villa „Saalfelder Straße 46“

Otto Büttner war Tuchmachermeister und gründete 1886 im hinteren Bereich der Schuhgasse 12 eine kleine Weberei, mit 22 Lohnarbeitern. Im Jahre 1893 schloss er sich mit den Brüdern Karl Hermann und Gottlieb Wilhelm Freysoldt zusammen und gründete die Firma „Otto Büttner & Freysoldt“.

Sie bauten 1894/ 1895 auf dem Viehmarkt ein großes Fabrikgebäude, in dem sich heute ein Lehrlingswohnheim befindet. 1902 kaufte Otto Büttner ein langes schmales Grundstück, welches von der Saalfelder Straße 48 bis zum Schlettweiner Steig reichte und baute sich dort ein Wohnhaus. In den darauffolgenden Jahren erwirtschaftete Otto Büttner ein erhebliches Vermögen. Um 1924 erwarb er das Nachbargrundstück und errichtete 1926 das villenartige Gebäude, Saalfelder Straße 46. Sein anderes Haus verkaufte er an den Kaufmann Arno Schildbach.

Das neu erbaute villenartige Haus war nicht so prunkvoll ausgestattet, wie manch andere Villen aus dieser Zeit. Trotzdem hat es bis heute einen Gebäudevorsprung, der im ersten Obergeschoss drei offene, von Säulen getragene Fensterbögen besitzt.

Als der Lärm auf den Straßen zunahm, ließ Otto Büttner auf dem 50 Meter breiten und 10 Meter hohen Hang zahlreiche Laubbäume pflanzen. In dem Haus wohnten nach Fertigstellung Otto Büttner und der Diplomhandelslehrer Joseph Kimmel. 1934 zog Otto Büttners Tochter Martha mit ihrem Mann, dem Kaufmann Paul Engelmann, in die Wohnung von Kimmel. Otto Büttner und auch sein Schwiegersohn starben einige Jahre später. Hauseigentümerin wurde die Witwe Martha Engelmann.

Alle Beteiligten empfanden den Tag sehr schön und interessant und wünschen sich im nächsten Jahr eine Wiederholung.

Gruppenausflug Ritter & Winkler am 01. September 2022

Nach dem Frühstück fuhren wir mit unseren Gruppenleitern Astrid Winkler und Wolfgang Ritter, Richtung Hohenwartestausee. Dort befindet sich eine Minigolfanlage mit zwölf Stationen. Über verschiedene Hindernisse muss man versuchen, mit einem kleinen Golfschläger, den Ball ins Ziel zu führen. Das hat uns allen viel Spaß gemacht. Auch haben wir uns alle nett unterhalten und konnten uns von dem Alltag entspannen. Zum Mittag gab es Nudeln mit Tomatensauce, welche uns die netten Wirtsleute herausbrachten. Jeder durfte so viel Nachschlag holen, wie er wollte. Gegen 13.00 Uhr fuhren Astrid und Wolfgang uns dann wieder in die WfbM. Ein schöner Tag ging für uns zu Ende.





Am Donnerstag, d. 22.09.22 fand der Aktionstag „Schichtwechsel“ statt. Ursprünglich wurde die Idee 2016 von den Berliner Werkstätten und der Landesarbeitsgemeinschaft für Werkstätten entwickelt. An diesem Aktionstag, der mittlerweile deutschlandweit stattfindet, tauschen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung für einen Tag ihren Arbeitsplatz. Mitarbeitende aus Unternehmen kommen in die Werkstätten, dafür gehen Beschäftigte aus Werkstätten in Firmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, um diese für einen Tag näher kennenzulernen.

Das Ziel von Schichtwechsel besteht darin, Vorurteile gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen abzubauen und zu zeigen, welche gute Arbeit Beschäftigte tagtäglich in den Werkstätten leisten. Insgesamt nahmen 90 von 700 Werkstätten, die es in Deutschland gibt, teil.

Auch unsere Werkstatt beteiligte sich zum ersten Mal am „Schichtwechsel“. Mitarbeiter aus den Firmen Probst, Pharmachem und dem Ratskeller Pößneck kamen zu uns, um unsere Einrichtung kennenzulernen und um für einen Tag mitzuarbeiten. Im Gegenzug gingen Dirk Kotzerke, Nick Bolz, Heike Wenig und Tilo Krämer zu Probst und Pharmachem und erlebten einen aufregenden und unvergesslichen Tag. Auf die Aktion „Schichtwechsel“ war nicht nur die Ostthüringer Zeitung, sondern auch das Fernsehen und Radio von MDR Thüringen aufmerksam geworden. Sie interviewten die Tauschpartner und MDR zeigte am Abend im „Heute Journal“ einen sehr schönen Beitrag. Diesen könnt ihr euch in der MDR Mediathek anschauen.

Zu DDR-Zeiten ließ das Karl-Marx-Werk an der Nordseite zwei große Gebäude mit Flachdächern errichten, in dem ausländische Arbeitskräfte untergebracht wurden. Heute befindet sich in den Gebäuden der Villa und den Anbauten das „AWO.WOHNPROJEKT“, barrierefreies Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen.



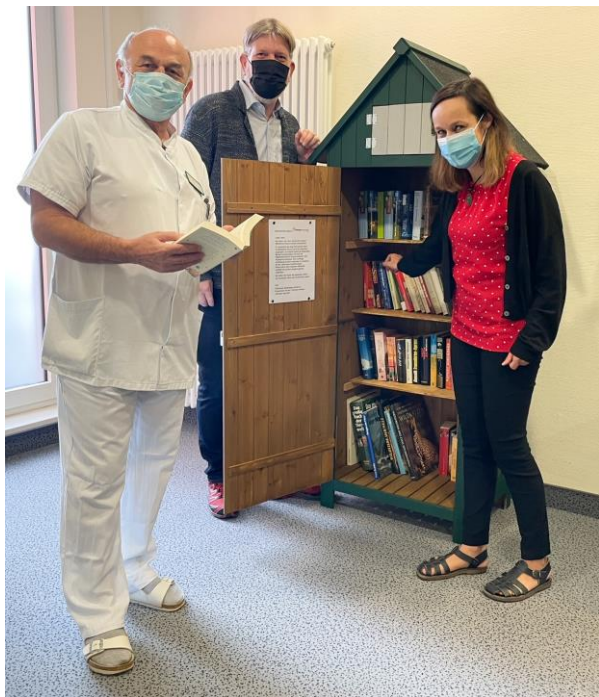
Vorher



Nachher

❖ Öffentliche Bücherschränke

Seit einigen Wochen steht im Pößnecker Krankenhaus ein öffentlicher Bücherschrank, der in unserer Werkstatt mit neuer Farbe und entsprechender Dekoration aufgearbeitet wurde. Das Prinzip des öffentlichen Bücherschranks ist ganz einfach: Er ist für jedermann zugänglich. Es besteht sowohl die Möglichkeit Bücher hineinzustellen, als auch die Möglichkeit Bücher herauszunehmen. Das Angebot ist kostenlos und es entstehen für die Leser keine Verpflichtungen. Es ist geplant, dass auch in unserer Werkstatt ein Bücherschrank aufgestellt wird.



Unsere Neuen im Team der Werkstattredakteure

Hallo, ich bin Sinetta und arbeite erst seit einigen Wochen im Team der Werkstattredakteure. Ich bin 46 Jahre und bin seit 1997 in der Werkstatt. Ursprünglich wollte ich mal Psychologie studieren, aber durch viele schlimme Erlebnisse, die ich als Jugendliche erfahren habe, konnte ich meinen Traum nicht verwirklichen. Heute arbeite ich in Halle 5 bei Frau Winkler und Herrn Ritter. In meiner Freizeit schreibe ich gern Gedichte und Kurzgeschichten.



Hallo, ich bin Nick, bin 26 Jahre und stamme ursprünglich aus dem schönen Schmiedefeld. Ich arbeite im Montagebereich bei Frau Adler. In meiner Freizeit lese ich gern, ich mag Mangas und Geocaching. Ich bin auch neu im Team der Werkstattredakteure und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

